Historischer Arbeitskreis Betzenstein

Küfner Kupferstiche zum Dreißigjährigen Krieg

Vor 400 Jahren, am 23. Mai, begann mit dem Prager Fenstersturz der Dreißigjährige Krieg (1618-1648).

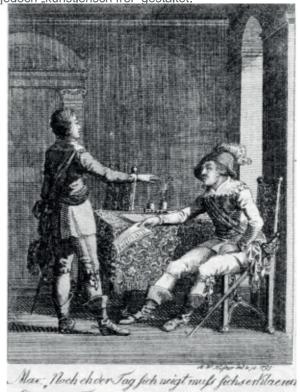


Über den berühmten Feldherrn Wallenstein dichtete Friedrich Schiller ein Drama, das 1798 erstmals aufgeführt wurde. Es spielt im Winter 1634, 16 Jahre nach Beginn des Dreißigjährigen Krieges.



Im Jahr 1800 erscheint das »TASCHENBUCH für Frauenzimmer von Bildung«, in dem Illustrationen zum Drama: »Wallensteins Lager« von Friedrich Schiller abgedruckt sind. Vier dieser Kupferstiche im Format 65mm*95mm hat Abraham Wolfgang Küfner gestochen. Die Zitate unter den Kupferstichen hat Küfner den Gedichten im Drama von Friedrich Schiller entnommen.

Schillers Personen sind zwar historisch, die Handlung ist jedoch "künstlerisch frei" gestaltet.



Max Piccolomini ist ein fiktiver Oberst und Sohn des realen Octavio Piccolomini (1599 - 1656). Er diente Wallenstein als kaiserlicher General und als Kommandeur der Leibgarde. 1634 wandte sich Piccolomini aber gegen Wallenstein.



Zur besseren Betrachtung sind die Kupferstiche aus dem Jahr 1799 vergrößert am Küfnerdenkmal und im Maasenhaus ausgestellt.

Bis zum 21. 7. 2018 gibt es in Altdorf Aufführungen von Friedrich Schillers »Wallenstein« im Universitätshof.

Quelle: Schiller, Werke 1, Seiten: 555-800 Autor: Karl Heinz Fietta